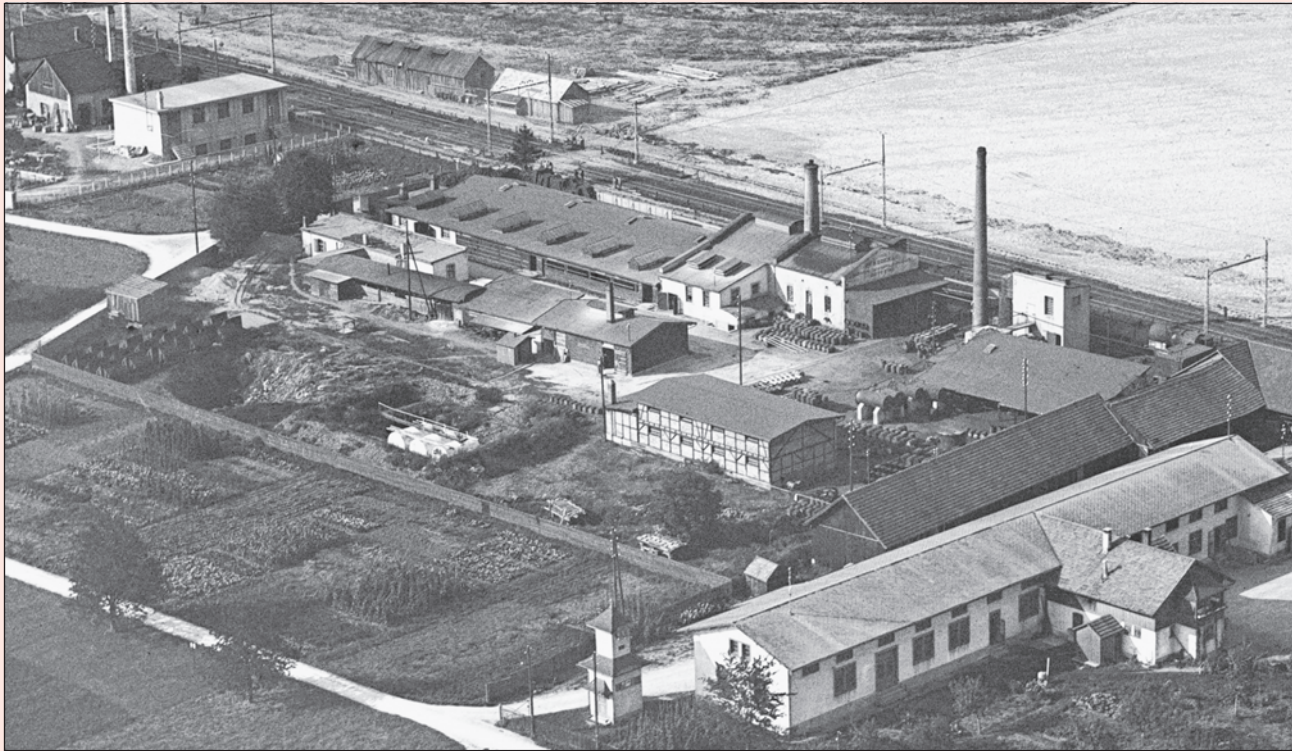


Anno dazumal: gestern und heute

Industriegeschichte 2: Dachpappi – CTW



Damals: In der Bildmitte die Fabrikgebäude der damaligen C.F. Weber AG. Im Hintergrund wird der Rangierbahnhof gebaut. Das langgezogene Gebäude am rechten unteren Bildrand gehört zur Firma Haass. 18.9.1924.

Foto Walter Mittelholzer, ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Stiftung Luftbild Schweiz / LBS_MH03-0652 / Public Domain Mark, Ausschnitt



Gestern: CTW mit Produktionsgebäude (gelbe Markierung) und Hochkamin, Flugbild 2008.

Foto Barbara Sorg, Heimatkunde MuttENZ



Heute: Blick auf das Fabrikgelände, 2020.

Foto Hanspeter Meier

1887 eröffnete die damalige «Dachpappi», die C. F. Weber AG, an der Bahnlinie östlich des Bahnhofes ihren Betrieb. 1907 folgte in deren Nachbarschaft die Firma Th. Haass AG. Damit begann in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes das «Industriezeitalter» in MuttENZ.

«Dienstag, den 14. November 1905: Abends ca. 1/2 8 Uhr ertönte das Sturmgeläute. In der Dachpappfabrik war Feuer ausgebrochen. Dasselbe konnte dank der raschen Hilfe der Feuerwehr wenigstens so eingedämmt werden, dass die benachbarten Gebäude verschont blieben. Glücklicherweise herrschte Windstille. Der Brand war entstanden durch Übersieden des Schwefelkessels.» (Pfarrer Johann Jakob Obrecht, Chronik von MuttENZ 1904–1912, MuttENZer Schriften 4, S. 47)

Gegründet wurde die Firma C. F. Weber für die Verarbeitung von Teerprodukten aus der Chemie- und Gasindustrie. 1934 wurde sie in Chemisch-Technische Werke überführt. Mit der Zunahme der Bedeutung des Automobils begann die Verarbeitung des Erdölproduktes Bitumen. 1968 wurde die Firma von der Sika übernommen. Nach der Ausgliederung 1998 gründete die Firma Prodo in MuttENZ die CTW Strassenbaustoffe AG. Heute ist die Firma schweizweit das führende Unternehmen für die Herstellung bituminöser Strassenbaustoffe.



Ehemaliges Verwaltungsgebäude der CTW – heute Eotec, 2009.

Foto Barbara Sorg, Heimatkunde MuttENZ

Eindrucksvoll ist das zum Werk gehörende Hochkamin. Architektonisch wertvoll ist das von den Burckhardt-Architekten entworfene und unter Schutz stehende ehemalige Verwaltungsgebäude von 1957 (heute Eotec).

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch